

Internet: <https://peter-hug.ch/brulisau>

MainSeite 41.377

BRÛLÉ 304 Wörter, 1'966 Zeichen

**Brûlé** (Col Nord du Mont) (Kt. Wallis, Bez. Hérens). Ca. 3300 m. Passübergang, 1862 zum erstenmal begangen, früher mit Unrecht Col de Za-de-Zan genannt ist ein Teil der sog. «Hochstrasse» (High Level Road) Col de Valpelline-Col Nord du Mont Brûlé-Col de l'Evêque oder Arollapass-Col de Chanrion-Col de Sonadon und Col du Tour von Chamonix nach Zermatt und wird heute von Touristen häufig überschritten;

bietet keine Schwierigkeiten.

**Brûlé** (Col Sud du Mont) (Kt. Wallis, Bez. Hérens). Passübergang. S. den Art. Col de Za-de-Zan.

**Brûlé** (Mont) (Kt. Wallis, Bez. Hérens). 3621 m. Gipfel, an der Grenze gegen Italien, s.ö. über dem obern Ende des Arollathales und dem Arollagletscher und am S.-Ende der Kette der Dents des Bouquetins. Wird auch Mont Braulé oder Aiguille de l'Aurier Noire geheissen. Kann vom Col de Collon aus in 1½ und von Arolla aus in 5½ Stunden über einen Schneeegrat ohne grosse Schwierigkeiten bestiegen werden und wurde zum erstenmal 1876 durch Cust vom damals so genannten Col de Za-de-Zan (dem heutigen Col Nord du Mont Brûlé) aus erreicht.

Der S.-Grat des Mont Brûlé trägt verschiedene besonders benannte Spitzen, wie z. B. den Aigle de l'Ancien (3411 m) und den Aigle de Levraie (3146 m);

der SW.-Grat senkt sich zunächst zu einer weiten Scharte, dem Col de l'Aurier Noire (3300 m; auf italienischem Boden; verbindet den Gletscher des Col de Collon mit dem zum Wildbach des Valpelline abfliessenden Brûlé-Gletscher), um sich nachher wieder zu verschiedenen wenig bedeutenden Gipfeln (z. B. Becca Vannetta 3337 m) zu erheben.

**Brûlé** (Mont) oder Brûdon (Kt. Wallis, Bez. Entremont). 2575 m. Begraster Gipfel, auf der Grenze der drei Gemeinden Liddes, Orsières und Bagnes, nw. Schulter des Mont-Rogneux. Prachtvoller Aussichtspunkt, trotz seiner leichten Zugänglichkeit zu wenig gewürdigt; von Liddes aus über die Alpweide Erraz in 3, oder von Bagnes über die Alpweide Mille in 4 Stunden bequem zu erreichen.

Ende **BRÛLÉ**

Quelle: **Geographisches Lexikon der SCHWEIZ, 1902**; Autorenkollektiv, Verlag von Gebrüder Attinger, Neuenburg, 1902-1910; 1. Band, Seite 364 [Suche = 41.377] im Internet seit 2005; Text geprüft am 29.3.2017; publiziert von Peter Hug; Abruf am 21.7.2018 mit URL:

Weiter: [https://peter-hug.ch/41\\_0378?Typ=PDF](https://peter-hug.ch/41_0378?Typ=PDF)

Ende eLexikon.